

Hymenopterologische Notizen.

Von Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre in Innsbruck.

XX. *) Neubenannte Ameisen.

In Folge der nun sichergestellten Zusammengehörigkeit der Gattung *Eciton* und *Labidus* als Arbeiter und Männchen derselben Gattung *Eciton* s. lat. (Mayr non Latr.) sind *Labidus pilosus* Smith 1859 und *Eciton mexicanum* Rog. (1863), ersterer gegen *Eciton pilosum* Smith (1858), letzteres gegen *Labidus mexicanus* Smith (1859) unmöglich geworden; ich bezeichne daher erstere Art als *Eciton Smithii* m. und letztere als *Eciton Rogeri* m.

Ebenso erscheint durch die Vereinigung von *Typhlopone* und *Dorylus* der von Ritsema 1874 aufgestellte Namen *Dorylus Shuckardi* unmöglich, da bereits ein *Dorylus* resp. *Typhlopone Shuckardi* Westwood 1841 existirt; ich nenne den ersteren daher *D. Ritsemae* m.

In der Gattung *Pseudomyrma* existiren 2 Arten mit gleichem Speciesnamen, die eine *Ps. elongata* Mayr (Sitzber. Akad. Wiss. Wien, LXI, 1870, pag. 408 u. 413, ♀) aus Columbia und die andere *Ps. elongata* Smith (Trans. Entom. Soc. London 1877, pag. 67, ♀) aus Mexico; letztere nenne ich *Ps. elongatula* m. Desgleichen beschrieb Smith auch zwei verschiedene Arien aus Brasilien unter demselben Namen *Ps. unicolor*; die eine Art *Ps. unicolor* Smith [Trans. Entom. Soc. London (2) III, 4, 1855, pag. 158, n. 2] hat die Priorität; die andere *Ps. unicolor* Smith (Trans. Entom. Soc. London 1877, pag. 63, n. 60) möge *Ps. monochroa* m. heissen.

Rothey beschreibt im Trans. Entom. Soc. London 1859, pag. 367, die Biologie der Harvesting ant of Bengal unter

*) Vergl. Wien. Entom. Zeitg. X, 1891, pag. 113.

dem Namen *Holcomyrma indicus* „Mayr“. Da es eine derartig benannte Ameise nicht gibt, so sei hier erwähnt, dass aus Mayr's Beschreibung von *H. scabriceps* in Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXVIII, 1878, pag. 672, hervorgeht, dass mit obigem Namen vorliegende Art gemeint ist.

Smith hat im Journ. of Proc. Linn. Soc. Zool. zwei verschiedene *Cremastogaster*-Arten unter dem Namen *Cr. obscurus* beschrieben; die eine im Jahre 1857 im II. Bande, pag. 76, n. 4 aus Borneo, die andere 1860 im IV. Bande, pag. 109, n. 3, aus Batchian; die letztere muss daher einen neuen Namen erhalten und möge *Cr. obscurior* m. heissen. Desgleichen existiren zwei *cephalotes* genannte Arten der Gattung *Cremastogaster*. Die ältere, prioritätsberechtignte stammt von Smith und wurde im Journ. of Proc. Linn. Soc. Zool., II, 1857, pag. 75, n. 3, beschrieben; sie findet sich in Indien und auf Borneo, die jüngere stammt von Mombas und wurde 1870 von Gerstäcker im Arch. f. Naturg., XXXVII, 1, pag. 356, n. 56, verwendet; für letztere Art schlage ich den Namen *Cr. Gerstaeckeri* m. vor.

Myrmica diligens Smith, Journ. Linn. Soc. Zool., VIII, 1864, pag. 73, n. 5, aus Neu-Guinea, ist nach Dr. Emery eine *Pheidole*-Art; da nun in diesem Genus schon eine Art dieses Namens existirt, welche von Smith in Catal. Hymen. Brit. Mus., VI, 1858, pag. 168, n. 25, beschrieben wurde, so nenne ich die erstere *Ph. diligentissima* m.

Pheidole diversa Smith, Journ. of Entom., I, 1860, pag. 74, n. 1, aus St. Paul, kann wegen *Oecodoma diversa* Jerdon, Madras Journ. of Lit. and Sc., XVII, 1851, pag. 109 n. 10 = *Pheidole diversa* (Jerd.) Smith, Catal. Hymen. Brit. Mus., VI, 1858, pag. 174, n. 6, nicht bleiben; ich nenne erstere Art *Ph. Smithii* m.

Pheidole pusilla auct., „die Hausameise Madeiras“, muss den prioritätsberechtignten Namen *Ph. megacephala* Fabricius (Entom. system. II, 1793, pag. 361, n. 47) erhalten, wodurch die davon verschiedene *Ph. megacephala* Smith (Journ. of Proc. Linn. Soc. Zool. IV, 1860, pag. 112, n. 5) aus Batebian unmöglich wird. Diese letztere möge *Ph. megacephalotes* m. heissen.

Smith's Name könnte bleiben, wenn sich herausstellt, dass Forskall's *Formica edax* in: „Descriptiones animalium, avium“ etc. 1775, pag. 84, n. 21 mit der Fabricius'schen *Form. megacephala* (1793) identisch ist, was nach der Beschreibung wahrscheinlich, doch nicht sicher ist.

In Bull. Soc. Entom. Ital., XXII, 1890, pag. 49, n. 61, beschrieb Prof. Emery eine Rasse der *Pheidole Radoszkowskii* unter dem Namen *Ph. militaris* Em. — Da nun diese Rassen der Myrmecologen wohl zweifellose den petites espèces der französischen oder den schlechten Arten der deutschen Botaniker entsprechen, so dürfen sich deren Namen in derselben Gattung ebensowenig wiederholen, wie jene der guten Arten — und ich schlage dafür, weil eine *Ph. militaris* bereits längst schon besteht (Smith in: Journ. of Proc. Linn. Soc. IV, 1860, pag. 74, n. 1), den Namen *Ph. pugnax* n. vor.

Atta rubra Smith, Catal. Hymen. Brit. Mus., VI, 1858, pag. 168, n. 23, ist nach Mayr, Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXXVI, 1886, pag. 360, eine *Pheidole*-Art, welcher der Namen zu bleiben hat — gegen *Pheidole rubra* Smith, Journ. of Proc. Linn. Soc. Zool., IV, 1860, pag. 111, n. 2, von Batchian, welche ich *Ph. rubrobrunnea* n. nenne.

Durch die Einziehung der Gattung *Colobopsis* als Subgenus von *Camponotus* erscheint der Speciesname *fasciatus* in dieser letztgenannten Gattung zweimal; einmal als prioritätsberechtigt als *Colobopsis fasciata* Mayr, Tijdschr. v. Entom., X, 1867, pag. 69, n. 4, ♀, die also jetzt *Camponotus (Colobopsis) fasciatus* (Mayr) Em. heisst, und das zweitemal als *Camponotus fasciatus* Mayr, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, LXI, 1870, pag. 374 u. 379, ♀, welche Art jetzt *Camp. fasciatellus* n. heissen möge.

Der Name *Formica ruficeps* kommt zweimal vor: einmal prioritätsberechtigt bei Fabricius, Syst. Piez., 1804, pag. 404 n. 32 = *F. bimaculata* Smith (als ♀) und = *F. decora* Smith (als ♀) und = *F. albofasciata* Smith (1862); die Art heisst daher *Camponotus ruficeps* (Fabr.) Rog. — Das zweitemal wurde der Name von Smith benützt, um eine neue asiatische Art zu bezeichnen: Journ. of Proc. Linn. Soc. Zool., II, 1857, pag. 54, n. 8 und ebenso Catal. Hymen. Brit. Mus., VI, 1858, pag. 24, n. 83. Da nun dies auch ein *Camponotus* ist, der also *C. ruficeps* Smith non Fabr. heissen müsste, so änderte Roger (Verz. Formicid. Gattungen und Arten, pag. 3, n. 74) den Namen in *C. gilvipes* um; die Namensänderung war absolut gerechtfertigt und wurde auch von Mayr (Tijdschr. v. Entom. X, 1867, pag. 37 u. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXVIII, 1878, pag. 646) und Forel (Ann. Soc. Entom. Belgique. XXX, 1886, pag. 171) selbstverständlich angenommen; es ist mir daher

unbegreiflich, wie Ersterer (Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXXVI, 1886, pag. 354) zum Ausspruch kommt: „*Form. ruficeps* Sm. ist nicht, wie ich früher meinte, gleich dem *Camp. gilviceps* Rog., sondern eine *Colobopsis* mit ziemlich cylindrischem Thorax etc.“, da es sich hier ja um eine Namensänderung handelt und eine Beschreibung gar nicht vorliegt!

In den Sitzber. Akad. Wiss. Wien, LXI, 1870, pag. 377, beschrieb G. Mayr eine Ameise als *Camponotus latangulus* Roger, von der sich später herausstellte, dass sie mit Roger's Art nicht identisch, sondern neu sei, weshalb sie der Autor in Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXXVII, 1887, pag. 519, als *C. quadrilaterus* n. sp. bezeichnete. Nun existirt dieser Name aber schon für eine Art aus Koromandel und Pondicherry, welche Roger beschrieben hat (Berlin. Entom. Zeitschr. VII, 1863, pag. 136, n. 6), weshalb der zweite Name Mayr's nochmals geändert werden muss; ich nenne die Art im Hinblick auf ihr Vaterland Santa fe de Bogota **Camponotus Sanctae Fidei** m.

XXI. Drei Prioritätsfragen.

A. Im Jahre 1798 beschrieb Fabricius im Suppl. Entom. System., pag. 280, n. 38—39, eine Arbeiterameise als *Formica tarsata*, auf welche später (1862) das Genus *Paltothyreus* Mayr basirt wurde. — 1802 beschrieb Latreille in Hist. nat. Fourmies, pag. 200, vermeintlich dieselbe Art, also unter demselben Namen, eine *F. tarsata*, die sich nach Beschreibung und Abbildung (T. 7, F. 44 A) als von der obigen verschiedene und zu *Pachycondyla* gehörige Art herausstellte. Nach dem Prioritätsgesetze heisst nun erstere *Paltothyreus tarsatus* (Fabr.) Mayr und letztere *Pachycondyla tarsata* (Latr.) Em. — Doch herrscht gegen die homonyme Benennung der letzteren Art ein „althergekommener Gebrauch“, der nirgends verbucht zu sein scheint, dass solche durch Verwechslung entstandene Speciesnamen in einer zweiten Gattung nicht mehr verwendet werden sollten, weshalb Roger die letztere Art *Pachycondyla commutata* nannte; ob mit Recht oder Unrecht? — Ich bin für obige Synonymie!

B. Wie öfters beschrieb Smith im Catal. Hymen. Brit. Mus., VI, 1858, auf pag. 87, n. 16 und auf pag. 98, n. 53 zwei verschiedene Ameisenarten der Gattung *Ponera* unter demselben Namen *P. pallipes*. — Nun ist die erste der beiden wahrscheinlich

eine echte *Ponera*-Art, und die letztere ganz sicher eine *Pachycondyla*-Art. Kann nun diese de jure *P. pallipes* Smith, 1858. pag. 98 nec pag. 87 heissen, oder muss im Hinblick auf die illegale Provenienz des Namens die Bezeichnung *P. crenata* Rog. eintreten? Ich bin für Umgehung des letzteren Namens.

C. Latreille beschrieb 1799 eine *Ponera coarctata*, die er später 1802 in *P. contracta* umtaufte, ohne auf obige Beschreibung überhaupt zu reflectiren. Alle Welt nennt sie heute mit letzterem Namen, wer hat Recht? Nach meiner Auffassung hat auch der Autor einer Art nicht das Recht, ohne weiteren, selbst bloß formalen Grund eine Art beliebig umzutaufen.

XXII. Eine neubenannte *Ellampus*-Art.

Notozus viridis Tournier, Soc. Entom., Fr. IV, 1891, pag. 1, kann diesen Namen nicht behalten, da derselbe zu *Ellampus* gehört, wo bereits ein gleicher Name von Cresson (Proc. Entom. Soc. Philadelphia, IV, 1865, pag. 103; Mocsary (Monogr. Chrysid., pag. 78, n. 52) existirt; sie möge daher **Ellampus Tournieri** m. heissen.

Ueber die Arten der Coleopteren-Gattung *Leptodes* Sol.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Unter dem gleichen Titel veröffentlichte Herr Andreas von Semenow in unserer Zeitung (Jahrg. 1891, pag. 268) eine schöne Revision dieser Gattung.

In dieser Arbeit wird auf den Umstand hingewiesen, dass *Leptodopsis turkestanica* Sem., entgegen meiner früher geäußerten Meinung, von *insignis* Haag verschieden sei. Ich habe am gleichen Orte (pag. 273) die Gründe angegeben, welche mich förmlich zwangen, beide für identisch zu halten. Herr Dr. L. von Heyden, welcher diese Meinungsdivergenzen gelesen, war so freundlich, unaufgefordert mir seine *Leptodes*-Arten, darunter auch das einzige typische Exemplar der *Leptodopsis insignis* Haag, zur Ansicht einzusenden. Die Besichtigung der *Leptodopsis insignis* Haag ergab allerdings, dass diese von *turkestanica* Sem. spezifisch verschieden sei. Die seitlichen, obsoleten Dorsalrippen des Thorax, die ich ganz richtig aus der Solier'schen Beschreibung herausgelesen habe, und über die uns die Semenow'sche Revision im Unklaren liess, sind vorhanden, sind aber stark und dicht cre-